

handlungen mit dem Mainzer Erzbischof Peter von Aspelt über seine angestrebte Königswahl und -krönung hat Ludwig unter anderem auch Konrad als Bürgen eingesetzt⁴².

In den folgenden Jahren war Konrad immer wieder im Umkreis des bayerischen Herzogs Ludwig anzutreffen. Dabei war Konrad nicht nur bei lokalen Angelegenheiten wie am 4. August 1314 in Amberg zugegen, wo Ludwig, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Bayern, den Grafen Berthold von Henneberg auf seine Seite brachte⁴³, sondern ist auch als einer der 24 Geschworenen benannt, die im Vertrag vom 17. April 1314 in Salzburg, der die „Verteidigung der Streitigkeiten zwischen den Herzogen von Bayern und von Oesterreich“ regelte, eingesetzt wurden⁴⁴. Ludwig nahm den Schlüsselberger sogar mit auf seine Reise, die ihm die erforderlichen Stimmen der Kurfürsten sichern sollte. Denn auch beim Wahlversprechen Ludwigs für den Mainzer Erzbischof Peter von Aspelt am 12. September 1314 in Lorch⁴⁵ war er zugegen; ebenso beim Wahlversprechen für den Trierer Erzbischof Balduin von Luxemburg am 20. September 1314 in Koblenz⁴⁶. Auch noch am 6. Oktober 1314 in Amberg war er beteiligt, als Ludwig Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Bayern auf Rat von Berthold von Henneberg, Friedrich von Truhendingen und eben Konrad von Schlüsselberg dem Grafen Poppo von Henneberg bescheinigte, ihm 1000 Pfund Heller für seine Dienste in Frankfurt und Aachen – womit freilich die militärischen Dienste für die vorgesehene Königswahl und -krönung gemeint waren – in bar schuldig zu sein, und versprach, jenem und seinen Erben Reichsgut zu verpfänden, sobald er deutscher König sei; sollte er nicht König werden, wollte er ihn anders schadlos halten⁴⁷.

Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Reg. Imp. IV, 1986) S. 148f. Die ebd. S. 148 geäußerte Unsicherheit, ob es sich 1303/1305 und dann ab 1313 um den gleichen Konrad von Schlüsselberg handele, ist unbegründet.

42) Vgl. MGH Const. 5, hg. von Jakob SCHWALM (1909–1913) Nr. 58 S. 54–56, hier S. 55 Z. 18.

43) Vgl. ebd. Nr. 52 S. 48; Hennebergisches Urkundenbuch 1 (wie Anm. 16) Nr. 103 S. 56.

44) Vgl. MGH Const. 5 (wie Anm. 42) Nr. 22 S. 19–22, hier S. 21 Z. 3; Monumenta Wittelsbacensia 2 (wie Anm. 22) Nr. 250 S. 224–230, hier S. 227f.

45) Vgl. MGH Const. 5 (wie Anm. 42) Nr. 58 S. 54–56, hier S. 55.

46) Vgl. ebd. Nr. 63 S. 58–62, hier S. 61 und Nr. 65 S. 63–65, hier S. 64.

47) Vgl. ebd. Nr. 84 S. 80f., hier S. 81; Regest: Johannes MÖTSCH, Regesten des Archivs der Grafen von Henneberg-Römhild (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Thüringen. Große Reihe 13, 2006) Nr. 71 S. 67.